



CFL cargo S.A. betreibt ein modernes Operation Center am Rangierbahnhof Bettemburg.

Luxemburg investiert in die Bahnlogistik

Eurohub Süd vor Expansion

Der Verschiebebahnhof und der KV-Terminal Bettemburg liegen zentral inmitten der Industriezonen von Nordfrankreich und Westdeutschland und den Seehäfen Antwerpen, Zeebrügge und Rotterdam. Im Rahmen eines Aktionsprogramms der luxemburgischen Regierung zur Förderung der Logistikbranche steht der inzwischen als Eurohub Süd vermarktete Standort vor einer Expansionsphase.

Die CFL-Tochtergesellschaft für Logistikdienstleistung, CFL Multimodal, steigerte von 2007 bis heute ihre Handlungen von 48.000 auf 90.000 Einheiten. Zusätzlich erhöht sich der Umschlag auf der Autoroute Ferro-

viaire von 850 Lkw-Aufliegern im Jahr 2007 auf 47.000 Einheiten pro Jahr: ein Wachstum ungeahnten Ausmaßes. Bis 2025 wird sich der Personalbestand der CFL Multimodal auf 650 Mitarbeitende erhöhen.



Neuer Container-Gateway-Terminal und Modalohr-Verladegeleise sollen die heutige Kapazität versechsfachen.

Ausbau der Verbindungen

- Im September 2013 unterzeichneten SNCF-Geodis-Geschäftsführer Alain Picard und Lohr-SA-Präsident Robert Lohr einen Vertrag im Wert von 39 Millionen Euro über die Lieferung von 102 Modalohr Swing-tray Wagen, die ab 2015 zusätzlich auf zwei Relationen täglich zwischen Calais und Le Boulou bei Perpignan via Bettemburg eingesetzt werden sollen.
- Die Transportkapazität der 2012 mit dem türkischen Logistikdienstleister Mars Logistics aufgebauten Verbindungen von Bettemburg nach Istanbul soll ab 2014 verdoppelt werden.
- Weitere Relationen an die französische Westküste, nach Südfrankreich und nach Polen stehen in der Planung.
- Die Verkehrsangebote auf dem Bahnkorridor Rotterdam – Antwerpen – Bettemburg – Basel sollen weiter ausgebaut werden.

Neues Terminal 2015

Neben einer neuen Land-Einzonung für Logistikdienstleister mit Anschlussgleisen soll zusätzlich ein neues Multimodal Center für 210 Millionen Euro gebaut werden:

- ein Container-Gateway-Terminal mit vier je 700 Meter langen An-

schlussgleisen und zwei Portalkränen;

- für den Modalohr-Umschlag sind zwei neue, ebenfalls 700 Meter lange Umschlagplattformen geplant.

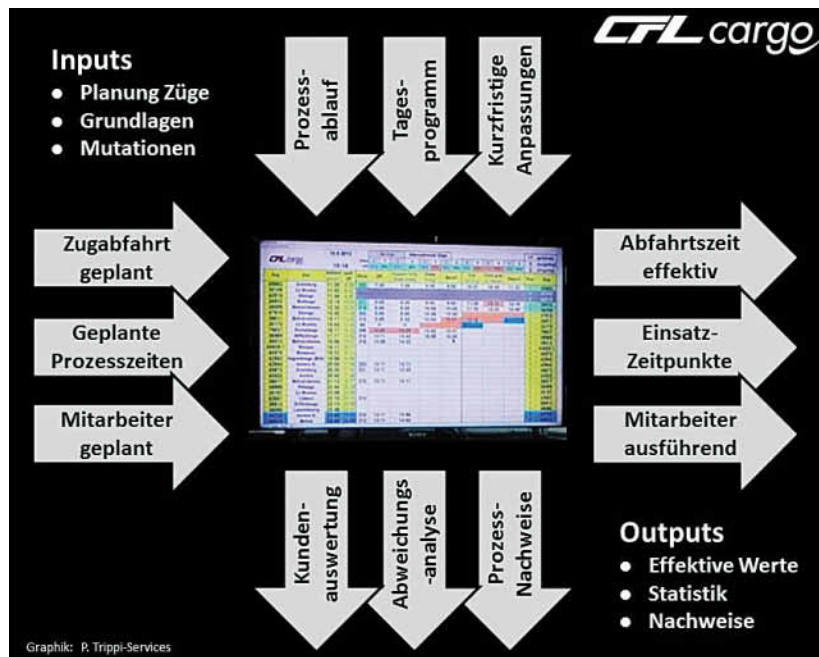
Mit diesen Ausbauten können jährlich bis zu 300.000 Container und zusätzlich 300.000 Lkw-Auflieger verarbeitet werden. So lassen sich jährlich ab 2025 über eine halbe Milliarde Tonnen CO₂-Emissionen einsparen – getreu dem CFL-Multimodal-Motto: „Mir huelen d’Camionen vun der Strooss!“

Verschiebehnhof ist gefordert

CFL cargo verarbeitet heute über den Ablaufberg täglich 650 Wagen im knapp vier Kilometer langen Verschiebehnhof Bettemburg, was einer Leistung von 200.000 Einheiten pro Jahr entspricht. Vor 2009 wurden hier über 300.000 Wagen verarbeitet. Rund 20 internationale Länder werden heute angefahren – neben Destinationen in Luxemburg und privaten Anschlussgleisen. Um den erwarteten Mehrverkehr in den kommenden Jahren aufzufangen, werden die zehn Einfahrtsgleise auf 14 ausgebaut, die Wagenzusammenstellung soll von 28 auf 32 Gleise ausgebaut werden.

Optimierung mittels Informatik

Das heute eingesetzte Tool für die Verarbeitung der Zuginformationen wurde vor einigen Jahren auf Excel-Basis entwickelt. Es bildet die Pro-



Prozessorientiertes Arbeiten und Auswerten bilden die Grundlage für die tägliche Zugbildung von CFL cargo im Verschiebehnhof Bettemburg.

zessschritte einzeln ab. Mittels einer Rückwärtsterminierung, ausgehend von den geplanten Abfahrtszeiten, werden die einzelnen Zeiten der Prozessschritte ermittelt und die entsprechende Personaleinsatzplanung vorgenommen.

Im CFL cargo Operation Center im Verschiebehnhof Bettemburg steht die Planung auf Großdisplays in den verschiedenen Arbeits- und Personalaufenthaltsräumen jedermann zur Verfügung. Das laufende Nachverfolgen der einzelnen Arbeitsfortschritte ermöglicht somit ein zeitnahes Agieren aller involvierten Stellen bis zum Lokführer, der seinen Stre-

ckeneinsatz abwartet. Auswertungen über die erreichten Prozesswerte erlauben, Engpässe zu erkennen und entsprechend an einer kontinuierlichen Verbesserung zu arbeiten. Ebenso lassen sich kundenspezifische Auswertungen erstellen, die die Basis für eine Verbesserung der Kundenorientierung legen. Um den gesteigerten Bedürfnissen Rechnung zu tragen und die Abwicklung rationeller zu verarbeiten, wird zurzeit die Applikation in ein hierzu eigens entwickeltes Softwaremodul adaptiert.

Von Peider Trippi
Fachjournalist, Schweiz

ANZEIGE

GIFAS
ELECTRIC

Innovative Lösungen.
Kompetente Beratung.
Langjährige Erfahrung.



Elektrotechnische Systemlösungen

- Tunnelsicherheitsverteiler
- Weichenheizverteiler
- Signalklemmkästen
- LED-Handlaufbeleuchtung
- Energiepoller
- LED-Instandhaltungsleuchten
- uvm.

www.gifas.at

GIFAS-ELECTRIC GmbH • Pebering-Sträß 2 • 5301 Eugendorf • AUSTRIA
Tel.: +43 6225 / 7191 - 0 • Fax: +43 6225 / 7191 - 47 • Web: www.gifas.at • Mail: office@gifas.at